



Gemeinderat

Protokollauszug der Sitzung vom 31. Mai 2022

Traktandum 175

B-Geschäft | Umwelt

7.5.0 Übergreifendes

Schaffung ökologisch wertvoller Flächen

Grundsatzentscheid

Sachverhalt

Die Politische Gemeinde Hedingen besitzt insbesondere entlang von Strassen umfangreiche Landflächen, die zurzeit als ökologisch minderwertige Rasenflächen genutzt werden. Im Sinne einer nachhaltigeren Nutzweise der oft sonst kaum nutzbaren Flächen, könnten diese als ökologisch wertvolle Blumenwiesen ausgestaltet werden. Die Umgestaltung der kommunalen Rasenflächen zu Blumenwiesen soll vom Gemeinderat im Grundsatz bestätigt werden.

Auf folgenden Flächen liessen sich ohne grosse Probleme Blumenwiesen einrichten:

- Entlang der alten Affolternstrasse könnte im Bereich des Grundstücks Kat.-Nr. 1610 ein ca. 1m breiter Streifen als Blumenwiese ausgestaltet werden (ca. 140m²). Der Streifen liegt noch auf der Strassenparzelle.
- Entlang der Maienbrunnenstrasse könnte nach der Fussgängerbrücke auf einer Strecke von ca. 150m eine Blumenwiese erstellt werden (ca. 750m²). Unter Vorbehalt der Zustimmung durch das Tiefbauamt wäre auch die Pflanzung von Bäumen denkbar.
- Im Einlenkerbereich Zwillikerstrasse-alte Zwillikerstrasse sind zwei Rabatten vorhanden, welche als Blumenwiesen umgestaltet werden könnten (total ca. 350m²). Ausserhalb der Ausfahrtssichtweiten könnten auch hier Blumenwiesen realisiert werden.
- Im Einlenkerbereich Sunnemattstrasse-Zürcherstrasse sind zwei Landflächen vorhanden, die aufgewertet werden könnten (total ca. 230m²). Ausserhalb der Ausfahrtssichtweiten könnten auch hier Blumenwiesen und eventuell ein Baum gepflanzt werden.
- Zwischen der Zufahrt zum Werkhof und dem Schulhausparkplatz sind Rabatten vorhanden, die nur mit einzelnen Bäumen und Rasen bepflanzt sind (ca. 210m²). Auch hier könnten zwischen den Bäumen Blumenwiesen gepflanzt werden.
- Westlich des bestehenden Naturschutzgebiets an der alten Haldenstrasse ist eine Wiesenfläche vorhanden, welche nur mit zwei Bäumen bestückt ist (ca. 800m²). Als Ergänzung des Naturschutzgebiets könnten auf dieser Fläche eine Blumenwiese sowie Ast- und Steinhäufen erstellt werden. Die Fläche könnte ausserhalb der Naturschutzgebiete zu einer ökologischen Vorzeigefläche werden.
- Das Försterland ist eine schlecht genutzte Fläche. Insbesondere ausserhalb des Steinkreises könnte die Landfläche (ca. 300m²) ökologisch besser genutzt werden. Ideen wie z.B. ein Blumenlehrpfad, ein Insektenpark oder eine Blumenwiese könnten den Platz gestalterisch und nutzungstechnisch aufwerten und mehr Leben auf dem Platz zulassen.
- Im Bereich des Sportplatzes Schlag liessen sich entlang der Sportplatz-Abgrenzung, der Immimattstrasse und des Ismattbachs problemlos Blumenwiesen-Streifen realisieren. Bis zu 500m² Blumenwiesen wäre ohne Nutzungseinschränkung des Sportplatzes realisierbar.



Die vorstehenden Beispiele verstehen sich nicht als abschliessende Zusammenstellung. Es gibt sicher noch weitere Flächen, die aufgewertet werden könnten. Bevor die Abteilung Bau & Immobilien die bisherige Rasen-Strategie in eine Blumenwiese ändert, soll der Gemeinderat dem Grundsatz zustimmen.

Die Schaffung von ökologisch hochwertigen Blumenwiesen kann auch noch einen interessanten Nebeneffekt haben. Grundsätzlich können für Naturschutzleistungen Beiträge beim Kanton eingefordert werden. Da die Beiträge aber sehr gering sind und erst ab einer Summe von über CHF 2'000 ausbezahlt werden, ist noch unklar, ob die Gemeinde Hedingen in den Genuss von Beiträgen kommen kann.

Erwägungen

Blumenwiesen bringen zwar aus optischer und ökologischer Sicht viele Vorteile. Bei der Gesamtbeurteilung darf aber nicht vergessen werden, dass Blumenwiesen auch Stech-Insekten anziehen. Insbesondere Bienen-Allergiker werden keine Freude an den umfangreichen Blumenwiesen haben. Deshalb ist es nicht wünschenswert, dass man die Blumenwiesen im Bereich von Sportanlagen umsetzt. Entlang von Strassen und Wegen hingegen ist die ökologische Aufwertung sinnvoll und unterstützungswürdig.

Der Gemeinderat beschliesst

1. Auf Grünstreifen entlang von Strassen und Wegen sollen - wo sinnvoll umsetzbar - anstelle von Rasenflächen neu Blumenwiesen erstellt werden.
2. Für die Wiesen entlang der alten Haldenstrasse und auf dem Försterland sollen neben der Schaffung von Blumenwiesen auch weitere ökologische Aufwertungen (Ast- und Steinhaufen, Insektenpark, Blumenlehrpfad und dgl.) geprüft werden.
3. Die Naturschutzkommission wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Werkhof die sinnvoll umsetzbaren Flächen für ökologische Aufwertungen zu eruieren und dem Gemeinderat konkrete Umsetzungsvorschläge zu unterbreiten.
4. Mitteilung an:
 - Mitglieder Naturschutzkommission
 - Bereichsverantwortlicher Werkhof
 - Bau & Immobilien (Akten)

GEMEINDERAT HEDINGEN

Ruedi Fornaro
Gemeindepräsident

Suzana Sturzenegger
Gemeineschreiberin

Versand: 02. JUNI 2022